

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Einleitung	15
Unsere Ausgangspunkte	16
Unser Auftrag	17
Der Aufbau des Buches	18
Unsere Arbeitsweise	19
1 Psychosoziale Arbeit	21
Geschichte	22
Definitionen anderer wissenschaftlicher Vertreter	25
1. Psychosoziale Sichtweise	26
2. Psychosoziale Arbeitsweise	26
3. Psychosoziale Arbeit	27
4. Psychosoziale Behandlung	28
Unsere Definitionen und Abgrenzungen	30
1. Veränderungsarbeit	30
2. Soziale Arbeit	31
3. Psychosoziale Arbeit	32
4. Psychosoziale Arbeit und Psychotherapie	35
5. Zum Verhältnis zwischen Sozialer Arbeit, psychosozialer Arbeit und Psychotherapie	39
Die Berufsrolle des Sozialarbeiters	40
2 Theoretische Ausgangspunkte	41
Über Theorieentwicklung	41
Basale Systemtheorie	42
Grundannahmen	43
Basale Kommunikationstheorie	47

Basale psychodynamische Theorie.	51
Andere grundlegende Theorien	53
Zusammenhänge zwischen Systemtheorie und psychodynamischer Theorie	53
1. Parallelität.	54
2. Übergeordneter Bezugsrahmen	54
3. Bedeutung und Entwicklung der theoretischen Ausgangspunkte	55
3 Supervision und Beratung – Geschichte und Definitionen	56
Supervision in Sozialer Arbeit	56
Supervision in der Psychotherapie	62
Die Haupttraditionen der Supervision	63
Beratung in der Sozialen Arbeit	64
Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen Supervision und Beratung.	67
1. Der temporale Aspekt.	68
2. Der organisatorische Aspekt	68
3. Der Freiwilligkeitsaspekt	68
4. Der Verantwortungsaspekt	69
5. Teilaspekt – Ganzheitsaspekt	69
6. Der Expertenaspekt	69
Entwicklungstendenzen in Schweden	70
4 Supervision in Psychosozialer Arbeit – Definition.	73
Kriterien für Supervision in psychosozialer Arbeit	74
1. Kontinuität	74
2. Allgemeine Zielsetzung	75
3. Prozeßverständnis.	75
4. Nichtlineare Organisationsbeziehung	75
5. Prozeßverantwortung	75
6. Freiwillige Verpflichtung	75
7. Qualifikation.	76
8. Gruppensupervision	76
Beratung in psychosozialer Arbeit	77

Abgrenzung zwischen Supervision und ähnlichen Arbeitsformen	77
1. Personalgruppenarbeit	78
✓ 2. Psychotherapie	79
3. Fachliche Leitung	80
4. Ausbildung	81
Praktikantenanleitung	82
5 Das erste Treffen	83
Zusammenfassung	93
6 Systemtheorie und Soziale Arbeit	95
Systemtheorie in der Sozialarbeitsliteratur	95
Eine allgemeine Veränderungstheorie	99
Behandlungssystem und Behandlungsprozeß	101
7 Supervision: Struktur und Prozeß	108
Supervisionsfeld und Supervisionssystem	109
Arbeitsebenen	111
Parallelprozesse	113
Warum Gruppensupervision?	114
Zielbezogene versus prozeßorientierte Supervision	117
Klientenorientierte versus supervisandenorientierte Supervision	118
Orientierungsmodell für Supervision	120
Supervisionsphasen	121
8 Das vierte Treffen	127
9 Wie man supervisiert	132
Das Supervisionssystem – Lernbündnis als Veränderungsbasis	132
Aktivität – Passivität	137
Stören von Mustern	137
Wie Supervisionsmaterial eingebracht wird (I)	139
Wie Supervisionsmaterial eingebracht wird (II)	140
Wie Supervisionsmaterial eingebracht wird (III)	141

Entwicklung in der Supervision	143
Positives Feedback und ichstützende Interventionen.	143
Strukturierung des Materials	145
Direkte Wissensvermittlung	147
Informationsergänzung	148
1. Technische Hilfsmittel	150
2. Rollenspiel	152
Frage, Behauptung, Aufforderung	152
Bewußtmachende Interventionen	154
Anwendung expliziter und impliziter Interventionen	157
10 Acht Monate später.	160
11 Psychodynamische Faktoren	164
Angst vor der Schülerrolle	164
Widerstand gegen Supervision	167
Abhängigkeit und Unabhängigkeit –	
Angst vor der Helferrolle	169
Verantwortung und Schuld	173
Trennung	176
Provokative Themen.	177
12 Nach fünfzehn Monaten.	182
13 Die Gruppe.	188
Gruppe und Individuum	188
Bion- und Balint-Gruppen	189
Angst lähmt und aktiviert	191
Bewegung und Klima	193
Kollektive Kompetenz und Gruppendynamik	194
14 Supervision als Spiel	197
Spieltheorie	197
Supervisandenspiele	198
Supervisorreaktionen	201
Supervisorenspiele	202

15 Supervision und Organisation	205
Erwartungen der Organisation	206
Supervision als Subsystem der Organisation	207
Die Organisation als Teil des Supervisionsfeldes.	208
Das Verhältnis des Supervisors zur Organisation.	210
16 Der Supervisor	215
Kenntnisse und Fähigkeiten	215
Formale Qualifikation und reale Kompetenz.	217
Der ideale Supervisor	218
Erwartungen und Mythen	220
Ausbildung von Supervisoren	222
Kompetenzerhaltung.	223
17 Das Ende der Geschichte	225
Literaturverzeichnis	231
Ausbildungsstätten für Supervision in der BRD	237